

Architekt

Winterweizen

A-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Deutsche Saatveredelung AG

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Architekt verbindet ein hohes Ertragsniveau mit einer einzigartigen Resistenzausstattung im A-Qualitätssegment mit hervorragender Stoppelweizeneignung. Er überzeugt außerdem durch seine gute Standfestigkeit, Winterhärte und Fallzahlstabilität.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet. Aufgrund der sehr guten Standfestigkeit eignet Architekt sich auch für organisch düngende Betriebe.

Krankheitsresistenzen:

Gute ausgewogene Blatt- und Ährengesundheit.

Sortentyp:

Korndichtetyp

Frühsaateignung: ☒

Spätsaateignung: ☒

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Überzeugt durch unverwechselbares Bestockungsvermögen. Architekt ist winterhart und besitzt das Cerco-Resistenzgen. Er weist eine herausragende DTR- und Halmbruch-Einstufung (APS 4&3) sowie überragende Fallzahlstabilität auf.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:

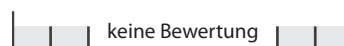


Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



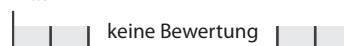
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220 - 260	220 - 260	220 - 260
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 330	280 - 330	280 - 330
normal bis spät 16.10. - 31.10.	330 - 360	330 - 360	330 - 360
spät bis 10.11.	360 - 450	360 - 450	360 - 450
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	550 - 650	520 - 580	520 - 580
N-Düngung Strategie:	Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn A)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(BBCH 13/25) B)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
(inkl. N _{min} 0-30 cm) C)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
D)	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH 30 - 32	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 39 - 45	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Sehr gute Standfestigkeit, geringer Wachstumsreglerbedarf.		
BBCH 25 - 29	0,8 - 1,2 l/ha CCC	0,8 - 1,2 l/ha CCC	1,0 - 1,2 l/ha CCC
BBCH 30 - 31	0,2 - 0,4 l/ha CCC	0,2 - 0,4 l/ha CCC	
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Bei Mulchsaat nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Unverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges	Architekt besitzt eine Low-Input Eignung.		